

Malwettbewerb für Schülerinnen und Schüler im Olympiajahr 1996

*h* Holzminden. Die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) hat im Olympia-Jahr 1996 einen Malwettbewerb für Schülerinnen und Schüler unter dem Thema "100 Jahre Olympische Spiele- mein Sportbild 1996" ausgeschrieben.

Dieses umfassende Thema gibt Raum für das persönliche Erleben des Sports. Spiel und Sport um die Ecke bis hin zur weltumfassenden Olympischen Idee können zum Gegenstand des eigenen Sportbildes gemacht werden. Schülerinnen und Schüler aller Schulen sind nun aufgerufen, sich mit einer bildnerischen Arbeit an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Die Mal- und Zeichentechnik ist freigestellt, es muß jedoch das Blattformat DIN A 3 eingehalten werden.

Der Malwettbewerb wird für drei Altersstufen ausgeschrieben: Klasse A bis 10 Jahre (Jahrgang 1986 und jünger), Klasse B 11 bis 14 Jahre (Jahrgänge 1982 bis 1985, Klasse C ab 15 Jahren (Jahrgänge 1981 und älter). Die Arbeiten sind natürlich auf der Rückseite zu kennzeichnen mit Namen, Vorname, Geburtsjahrgang, Anschrift, Telefon und Schule.

Die Arbeiten sind bei den örtlichen Stadt- und Kreisgruppen der Deutschen Olympischen Gesellschaft abzugeben. Sollte deren Anschrift nicht bekannt sein, so erteilt die Hauptgeschäftsstelle der DOG, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528, Frankfurt/Main, Telefon 069 - 69 59 16 0 Auskunft. Die Stadt- und Kreisgruppen veranstalten zunächst in ihrem Einzugsgebiet einen örtlichen Wettbewerb. Vor Ort ist dann ein Preisgericht zu bilden, das sich möglichst aus Kunsterzieherinnen und Kunsterziehern und bildenden Künstlern und Künstlerinnen des Heimatbereichs und-falls vorhanden - auch aus Olympiateilnehmern(innen) zusammensetzen sollte. Die Arbeiten sind bei den Stadt- und Kreisgruppen bis zum 31. März oder zum Beginn der Osterferien abzugeben. Das örtliche Preisgericht tagt im April und hat die Möglichkeit, die Arbeiten, verbunden mit einer örtlichen Siegerehrung, noch bis Ende April auszustellen. Vor Ort sollten dann auch Urkunden und Preise <sup>etwa</sup> (Sportbücher und Sportartikel) vergeben werden.

Bis zum 10. Mai leitet die Stadt- oder Kreisgruppe die jeweils drei besten Arbeiten in jeder Altersstufe an die Hauptgeschäftsstelle der DOG weiter. Dort entscheidet dann ein weiteres Preisgericht in analoger Zusammensetzung wie vor Ort die Teilnahme am Bundeswettbewerb, bei dem für die besten Arbeiten in jeder Altersgruppe Gold-, Silber- und Bronzemedallien vergeben werden sollen. Die Teilnehmer (innen) an der nationalen Entscheidung erhalten besonders gestaltete Urkunden, und die Besten werden noch vor Beginn der Sommerferien zu einer Siegerehrung nach Frankfurt eingeladen. Ihre Arbeiten sollten auch der DOG zur Verfügung gestellt werden.